

Ellen Godlewicz
11. 6. 2011

PRAGER ZOO

In Prag-Holešovice wird ein großes Haus gebaut, dachte sich der kleine 6-jährige Lukas. In der Schule erzählte er stolz den anderen Jungs, dass er in der Nähe wohnt und dass er einen neuen Freund findet. „Ich muss aber noch 5 Jahre warten“, sagte er traurig. Als er seinen 9. Geburtstag feierte, eröffnete sich das große Gebäude seine Tore und sowohl Lukas, wie auch seine Eltern staunten. Es war ein riesiger Zoo. „Meine Damen und Herren, jetzt werde ich sie durch den ganzen Zoo-Komplex führen“, sagte ein junger Herr, „folgen Sie mir in den großen Pavillon der Vögel.“ „Mama, Mama, da ist ein dünner Schimpanse, der lange nichts zum Essen bekam!“ rief Lukas ganz aufgeregt. „Nein Lukas, das ist ein Lemur, der ist so dünn“, lachte der Vater. „Folgen Sie mir in den Elefanten-, Nilpferd- und Nashorn Pavillon“, führte der junge Mann die Gruppe weiter. „Jupiiiiiii“, schrie Lukas und alle guckten und lächelten. Die Tiere waren prachtvoll und Lukas sagte der Mama, dass er den kleinen Elefanten mit nach Hause nehmen möchte. Die Mama lächelte nur und als sie raus gingen, packte sie aus ihrer Handtasche einen kleinen Kuschtierelafanten, den sich Lukas sofort geschnappt hat und der Mama einen dicken Kuss geschenkt hatte. Der Papa zwinkerte nur. Der riesige Schlangen-Pavillon war für Lukas so groß, wie das ganze Haus, in dem seine Familie wohnte. Aber lange hielt er nicht drin zu bleiben, weil er sich vor den Schlangen ekelte. Als die Herrschaften aus seiner Gruppe endlich aus dem Pavillon kamen, wartete schon Lukas ungeduldig bei einem Poolgelände mit Pinguinen, die hin und her tanzten. „Warum bist du nicht bei uns geblieben? Du hast nicht die Fütterung der Königsschlange gesehen. Das war ein tolles Erlebnis. Willst du eine Schlange zu Hause haben?“, fragte der Vater Lukas und schaute nach der Mutter, die völlig blass im Gesicht war. „Nein, Papa, bitte! Ich hasse Schlangen!“ „Keine Sorge Lukas, ich auch“, sagte seine Mama erleichtert, die immer noch ganz Weiß im Gesicht war. „Wo gehen wir jetzt hin, Herr Direktor?“, fragte Lukas den jungen Mann, die die Führung leitete. Er lächelte und erwiderte: „Jetzt gehen wir zu dem Pavillon der indonesischen Tiere. Was du da findest, sage ich dir nicht.“ 10 Minuten später standen sie vor dem Pavillon, woraus komische Geräusche herauskamen. Lukas wurde mulmig zumute, aber trotzdem begab er sich in den kleinen Dschungel der Geräusche. Auf einmal erschrak er. Auf seinem Kopf landete eine Fledermaus, die sich in Lukas Haaren verfangen hat. Er holte sie raus und stellte fest, dass das Tier, wovor er die ganzen Jahre Angst hatte, auf einmal ganz harmlos ist. Der Ausflug ging nach einer kleinen Pause im Dschungel weiter. Zuerst haben sie die Eisbären gesehen, dann die Giraffen und zu Schluss gingen bis zu den Schildkröten, die mit ihren süßen Augen nach den Besuchern guckten. „Lukas, jetzt ehrlich, wir haben überlegt, ob wir so eine kleine Schildkröte wie diese nicht besorgen. Willst du sie auch?“, fragte Vater seinen Sohn und zeigte auf das kleine Aquarium, wo eine ganz kleine Schildkröte gerade ihren Salat auffuttert hat. Lukas überlegte eine Weile, dann fragte er: „Wie teuer ist so eine Schildkröte?“, „Na, knapp 10.000 Kronen, aber nur, wenn du möchtest.“ „Ja Papa, ich möchte sie sehr gerne.“ Lukas umarmte seinen Vater und seine Mutter. Er hat sich sehr gefreut, dass er endlich ein Haustier haben dürfte. Plötzlich bekam er aber Angst. „Du, Papa, wie lange lebt eigentlich so eine Schildkröte?“ „So ungefähr 50 Jahre“ antwortete Vater und streichelte seinen Sohn über den Kopf. Da war Lukas erleichtert. In dem Augenblick klingelte Papa´s Handy, er ging ran und Lukas merkte, wie er sehr unruhig wurde. „Oh Gott, was ist passiert?“, fragte seine Mutter, als sie Vaters besorgtes Gesicht sah. „Der Arzt hat angerufen, dass meine Oma im Krankenhaus liegt, weil sie einen Herzinfarkt bekommen hat.“ „Das wird alles gut, Schatz, wir fahren am besten hin“ versuchte ihn seine Frau zu trösten. Sie gingen raus aus dem Pavillon und eilten zu Oma ins Krankenhaus. Abends hatte Lukas, wie jeden Tag, seine Erlebnisse ins Tagebuch eingetragen. Aber die Schildkröte hat er vor seinen Eltern nicht mehr erwähnt. Er ging im Sommer noch öfters in den ZOO, für sein gutes Zeugnis hat er sich nämlich eine Jahreskarte gewünscht. Er liebte es, im park spazieren zu gehen, die Tiere zu beobachten und auf dem Kinderspielplatz mit anderen Jungs Piraten zu spielen. Sogar als seine Uroma aus dem Krankenhaus entlassen wurde, musste sie sich mit ihm den neuen ZOO anschauen.

Das Jahr verging schnell und Lukas feierte seinen 10. Geburtstag. Seine Mutter hat ein großes Packet auf den Tisch gestellt, das Lukas als letztes auspacken sollte. Er hat viele schöne Geschenke bekommen, war aber doch neugierig, warum er gerade das größte Paket erst zum Schluss auspacken darf. Er konnte es kaum ^{gottlob} erwarten, hinter dieses Geheimnis zu kommen. Aber als er das Paket aufmachte, schaute aus der Kiste nur ein kleiner Kopf mit zwei kleinen Augen: „ EINE SCHILDKRÖTE!!!! DANKE, DANKE, DANKE, DANKE!“ Er nahm die kleine Schildkröte in die Arme und hüpfte vor Freude um den Tisch. Er rannte zu seiner Mama und zu seinem Papa und hat ihnen viele Küsse gegeben. Dann waren Omas, Opas und die Urgroßeltern dran. Sofort fing er an, einen passenden Namen auszudenken. Er entschied sich für Lucia. „ Das ist der schönste Tag meines Lebens. Vielen Dank euch allen. Ihr seid so lieb! “ „ Ich habe noch was für dich, Lukas“, sagte sein Vater und reichte dem Lukas ein ganz kleines Paket. Lukas öffnete es. Drin war ein kleiner Zettel, wo draufstand: Mein lieber Sohn, ich habe mich zum deinen 10. Geburtstag entschlossen, für dich einen kleinen Elefanten Namens Sita zu adoptieren. Du bist der Einzige Pate und du kannst es auch so oft besuchen, wie du es möchtest. Dein Papa. Lukas verschlug es die Worte. Er staunte und guckte den Vater an. Er nickte und sagte: „ Damit können wir auch jedes Mal mitkommen, und sogar gratis.“ Alle lachten, Lukas spielte mit seiner Schildkröte und sie verbrachten zusammen einen wunderschönen Nachmittag.

11

- gut beschrieben